

Daten über die Wehrmachtzugehörigkeit von
Anton Stingl, Musiker, 78 Freiburg, Hammerschmiedstr. 6
geb. 25. I. 1908 in Konstanz,
Wohnung zur Zeit der Einberufung zur Wehrmacht:
Freiburg i. Br., Hansjakobstr. 4

3. Nov. 1942 Einziehung zur Wehrmacht nach Tübingen.
Grundausbildung.
- Dez. 1942 - Dijon, Feldpost-Nr. 17050 B
Febr. 1943 Ausbildung als Funker.
- Febr. - März 1943 Düнкirchen, kurzer Einsatz bei einer Kompanie.
Versetzung zum Frontbühnenorchester der Division als
Bassist und Gitarrist.
- April 1943 Mit der Division nach Russland (Lipsi).
Einsätze des Orchesters bei Fronttruppeneinheiten.
- Mai 1943 Versetzung mit dem Orchester zum Soldatensender „Gus-
tav“ nach Charkow. Benennung des Orchesters als „Bunt-
spechte“. Rückzug mit dem Soldatensender nach Golta.
- August 1943 Heimaturlaub.
Zurück nach Golta.
- April 1944 Von Golta aus Rückzug. Verlust der Instrumente und des
Notenmaterials.
- Mai 1944 Heimaturlaub; zurück nach Polen. Wartestellung mit dem
Orchester „Buntspechte“.
- Juli 1944 Mit den „Buntspechten“ zum Soldatensender „Gustav“ über
Ungarn nach Bukarest kommandiert.
1. August 1944 Ankunft in Bukarest. Nachalarm. Einsatzbefehl mit der
Waffe. Dienstgrad: Grenadier.
8. August 1944 Gefangennahme durch die Russen bei Ploesti.
- 1944-1949 Russische Gefangenschaft in Gorlowka bei Stalino.
31. Oktober 1949 Entlassung aus der Gefangenschaft. Entlassungsschein Nr.
44120 R, Tuttlingen

Aus dem Gedächtnis zusammengestellt ohne Gewähr für die Genauigkeit
der Daten.

Anton Stingl, 21.3.1970
Freiburg i. Br.